Internationaler
Kongress Renovabis

Dialog und Begegnung zwischen Ost und West

Renovabis
Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken
mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa

30. Internationaler Kongress Renovabis

16. - 18. September 2026

in Freising und als Livestream

Jenseits der Polarisierung.

Perspektiven für gesellschaftlichen Zusammenhalt in Ost und West

Der gesellschaftliche Zusammenhalt in Europa steht unter massivem Druck. Polarisierung, Vertrauensverlust gegenüber Institutionen, digitale Blasen und die Folgen des Krieges gegen die Ukraine haben die sozialen Bindungen geschwächt. Diese Entwicklungen haben weitreichende Konsequenzen: Einsamkeit wird zum Massenphänomen, psychische Belastungen nehmen zu, und die Betonung individueller Einzigartigkeit fördert Tendenzen, die Kooperation erschweren. Je geringer der Zusammenhalt, desto höher die Kosten für Kooperation. Das betrifft Mittel-, Ost- und Westeuropa gleichermaßen, mit z.T. unterschiedlichen Einflussfaktoren. Europa könnte den Kippunkt bereits überschritten haben – jede neue Krise wird schwerer zu bewältigen. Kirchen verfügen über ein enormes Potenzial, Menschen zu verbinden, Vertrauen zu fördern und Solidarität zu leben. Allerdings sind sie selbst von Spaltung betroffen bzw. haben mit Kräften zu kämpfen, die spaltend wirken. Beim Kongress wollen wir uns damit auseinandersetzen, wie wir diesen Entwicklungen entgegenwirken können, welche Handlungsperspektiven sich eröffnen und wie unsere Gesellschaften wieder stärker zusammenwachsen können.

Internationaler Kongress Renovabis

Der seit 1997 jährlich stattfindende Internationale Kongress Renovabis dient der Information und Diskussion über wichtige Entwicklungen in Kirche und Gesellschaft in Mittel- und Osteuropa, greift darüber hinaus aber auch Themen von gesamteuropäischer Bedeutung auf. Durch die Teilnahme von zahlreichen Gästen aus allen Teilen Europas hat sich der Kongress zu einem wichtigen Forum des Dialogs zwischen Ost und West entwickelt.

Programm

Mittwoch, 16. September 2026

Ort: Asamgebäude

15:00 Uhr **Geführter Rundgang durch die Freisinger Altstadt**
(optional – Teilnahme nur mit vorheriger Anmeldung möglich)
in Deutsch, Englisch und Italienisch; Domberg nicht inbegriffen
Dauer: ca. 90 Minuten
Treffpunkt: Innenhof des Asamgebäudes
Bitte beachten Sie, dass die Führungsroute zum Teil durch den historischen Stadtraum führt, der nur stellenweise barrierefrei ausgebaut ist.

ab 15:00 Uhr **Registrierung** und **Ausgabe der Kongressunterlagen** am Kongress-Empfang

17:00 Uhr **Get-Together**
Ort: Foyer Asamsaal
inkl. **Abendessen** (Buffet) bis ca. 18:30 Uhr

19:00 Uhr **Verleihung des Freisinger Dialogpreises**

im Anschluss **Gemütliches Beisammensein** im Foyer

Donnerstag, 17. September 2026

Tagungsort: Asamgebäude
(teilweise abweichende Orte für die parallelen Podien/Dialoggruppen werden rechtzeitig vor Ort bekanntgegeben)

ab 08:00 Uhr **Registrierung** und **Ausgabe der Kongressunterlagen** am Kongress-Empfang

09:00 Uhr **Begrüßung und Eröffnung** des Kongresses

- Erzbischof Dr. Heiner Koch, Erzbistum Berlin, Aktionsrat Renovabis, Berlin (Deutschland)
- Pfr. Prof. Dr. Thomas Schwartz, Renovabis, Freising (Deutschland)

Moderation: Claudia Gawrich, Zentralkomitee der deutschen Katholiken, Berlin (Deutschland)

Zeichen der Zeit angesichts wachsender Polarisierung

09:15 Uhr **Einführung in das Thema**

09:30 Uhr **Vortrag: Herausfordernde Zeiten in Europa –Auch für den gesellschaftlichen Zusammenhalt?**

- Dr. Regina Arant, Bremen International Graduate School of Social Science, Bremen (Deutschland)

Vortrag: Gesellschaftlicher Zusammenhalt im heutigen Mittelosteuropa: Mythos, Gefahren und Notwendigkeiten?

- Hugo Gloss, DEKK Institut, Social Cohesion Research Centre, Bratislava (Slowakei)

10:30 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr **Parallele Podien: Kräfte der Spaltung, Dynamiken und Handlungsperspektiven**

Podium 1: Prüft die Geister – Wahrheitssuche im digitalen Raum zwischen Algorithmen, Filterblasen und Orientierung

- Dr. Christopher Koska, Koska & Töchter, Universität Augsburg, Lehrstuhl für Moraltheologie, Gstadt-Gollenhausen (Deutschland)
- Pater Damir Stojić SDB, Kroatische Provinz der Salesianer Don Boscos, Zagreb (Kroatien)
- Asst. Prof. Ana Jeličić Ph.D, Zentrum für die Ethik digitaler Kommunikation und Algorithmenethik, Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität in Split (Kroatien)

Moderation: Ralph Allgaier, Bischöfliches Hilfswerk Misereor, Aachen (Deutschland)

Sprachen: DE/EN

Podium 2: „Wo ist dein Bruder?“ – den Nächsten wieder sehen lernen in Zeiten sozialer Entkoppelung und Entfremdung

- Erzbischof Dr. Heiner Koch, Berlin (Deutschland)
- Bettina Locklair, KLB – Katholischer Verband für die Menschen im ländlichen Raum, Bad Honnef (Deutschland)
- Dr. Shkelzen Marku, Stiftung „Partnership for Development”, Tirana (Albanien)
- Dr. Sanda Smoljo-Dobrovoljski, Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Zagreb (Kroatien)

Moderation: Claudia Gawrich, Zentralkomitee der deutschen Katholiken, Berlin (Deutschland)

Sprachen: DE/EN

Podium 3: Bewahrt die Einheit – der Krieg gegen die Ukraine und die Spaltungen innerhalb Europas

- Dr. Toms Rostoks, Zentrum für Sicherheits- und Strategieforschung, Riga (Lettland)
- Tetiana Stawnychy, Caritas Ukraine, Lwiw (Ukraine)
- Michal Lebduška, Association for International Affairs (AMO), Prag (Tschechien)

Moderation: Dr. Mario Galgano, Radio Vatikan / Vatican News (Vatikan)

Sprachen: DE/EN/IT

13:00 Uhr **Mittagessen** (Buffet) im Foyer

14:30 Uhr **Gesprächsrunde: Kirche(n) zwischen dem Ruf zur Einheit und Kräften der Spaltung**

- Zbigniew Nosowski, Zeitschrift „Więź“, Warschau (Polen)
- Dr. Ana Raffai, Organisation RAND – „Regionale Adresse für gewaltfreies Handeln“, Zagreb (Kroatien)

Moderation: Dr. Mario Galgano, Radio Vatikan / Vatican News (Vatikan)

15:30 Uhr Kaffeepause

16:00 Uhr **Dialoggruppen: Im Kleinen ansetzen – Zusammenhalt leben und einüben**

Workshop: Eigene Vorurteile erkennen – Diskriminierung entgegenwirken
In diesem Workshop setzen wir uns mit der Theorie der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit auseinander, um unterschiedliche Formen der Diskriminierung besser verstehen und ihnen entgegenwirken zu können. Darüber hinaus reflektieren wir anhand praktischer Übungen eigene Denkmuster und Vorurteilsstrukturen.

- Dr. Claudia Pfrang, Domberg-Akademie – Stiftung Erwachsenenbildung der Erzdiözese München und Freising, Freising (Deutschland)

  Sprache: DE

Workshop: Jenseits des Gegensatzes von „wir“ und „die“: Spaltungen überwinden durch Gewaltfreie Kommunikation

Dieser Workshop führt in die Prinzipien und das Modell der Gewaltfreien Kommunikation ein. Ziel ist es, wertendes Denken in empathische und mitfühlende Verbundenheit sowie entsprechendes Handeln zu transformieren. Im Mittelpunkt steht dabei eine Sprache, die verbindet, statt zu trennen, das Bewusstsein für das schärft, was uns selbst und anderen wirklich wichtig ist, und so Wege zu besserer Zusammenarbeit, geteilter Verantwortung und mehr Menschlichkeit eröffnet. Anhand lebensnaher Beispiele lernen die Teilnehmenden, wie sie diese Methode als gelebte Praxis in ihren Alltag integrieren können – als geistlichen Weg, der nicht nur die Beziehung zu Gott, sondern auch die zu anderen Menschen vertieft.

- Sr. Dr. Dalia Verbylė SJE, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation, Kaunas (Litauen)

  Sprache: EN

Workshop: Conversatio in Spiritu

Der Workshop lädt dazu ein, die Methode des „Gesprächs im Heiligen Geist“ kennenzulernen. Im gemeinsamen Hören aufeinander und auf den Heiligen Geist kann wachsen, was Orientierung schenkt, Gemeinschaft stärkt und neue Wege des Glaubens eröffnet. Indem wir einander „mit dem Ohr des Herzens“ zuhören, werden wir offen für Gottes Inspiration. Die (synodale) Übung möchte dazu ermutigen, sich in der Gruppe bewusst Zeit für dieses Hören zu nehmen und die Fragen, die bewegen, in einer geistlichen Atmosphäre miteinander zu bedenken.

- Pfr. Dr. Christian Hartl, Bischöflicher Beauftragter für Geistliches Leben im Bistum Augsburg, Stadtbergen (Deutschland)

  Sprachen: DE/IT

Gesprächsrunde: Wo Zusammenhalt im Kleinen wächst – Bürgerengagement und Ehrenamt

Gesellschaftlicher Zusammenhalt lebt nicht nur von politischen Debatten und institutionellen Rahmenbedingungen, sondern ebenso von Solidarität und Engagement. Freiwilligenarbeit trägt vielerorts dazu bei, Vertrauen zu stärken, Beziehungen wachsen zu lassen und konkrete Unterstützung zu ermöglichen. In vielen Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas ist dieses Engagement jedoch nicht selbstverständlich und wird durch kulturelle wie politische Rahmenbedingungen erschwert.

- Tünde Mihály, Caritas Alba Iulia (Rumänien)
- Mindia Tavkhelidze, Caritas Georgien, Tbilisi (Georgien)

Moderation: Dr. Markus Grimm, Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn (Deutschland)

Sprachen: EN/DE

Gesprächsrunde: Glauben im Dialog mit anderen Religionsgemeinschaften – Brücken bauen in polarisierten Gesellschaften
Interreligiöser Dialog wird dort besonders wichtig, wo gesellschaftliche Spannungen oder historische Belastungen Begegnung erschweren. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie unter schwierigen Bedingungen Räume des Vertrauens entstehen können, was Menschen unterschiedlicher religiöser Prägung miteinander ins Gespräch bringt und welchen Beitrag solche Begegnungen zu Verständigung und gesellschaftlichem Zusammenhalt leisten.

- Irina Belskaia und Michail Kemerov, Religiöse Vereinigung der Gemeinden des progressiven Judentums in der Republik Belarus, Minsk (Belarus)
- Pfr. Dr. Šimo Maršić, Jugendzentrum „Johannes Paul II.“, Sarajevo (Bosnien und Herzegowina)

Moderation: Dr. Markus Ingenlath, Renovabis, Freising (Deutschland)

Sprachen: EN/DE

Gesprächsrunde: Damit alle dazugehören – Inklusion aus christlicher Verantwortung
Gesellschaftlicher Zusammenhalt zeigt sich daran, ob wirklich alle dazugehören. Menschen mit Behinderung erfahren noch immer, wie schnell Barrieren Teilhabe begrenzen – im Alltag, in Kirche und Gesellschaft. Die Gesprächsrunde fragt, was sich ändern muss, damit Inklusion nicht Anspruch bleibt, sondern gelebte Wirklichkeit wird, und was wir von den Erfahrungen von Menschen mit Behinderung für ein solidarisches Miteinander lernen können.

- Ljupka Mihailovska, Rat für Inklusion Serbien, Belgrad (Serbien)
- Stefan Paloka, Caritas Albanien, Tirana (Albanien)

Moderation: Martin Lenz, Renovabis, Freising (Deutschland)

Sprachen: EN/DE

18:00 Uhr **Eucharistiefeier im Freisinger Dom**

Hauptzelebrant: Kardinal Dr. Mario Grech, Bischofssynode (Vatikan)
Predigt: Erzbischof Dr. Heiner Koch, Berlin (Deutschland)

19:15 Uhr **Abendessen** und **offenes Beisammensein**
Ort: Foyer Asamsaal

Freitag, 18. September 2026

07:30 Uhr Gelegenheit zum Besuch einer **Eucharistiefeier** im Pallotti Haus Freising (mit Konzelebrationsmöglichkeit für Bischöfe und Priester)
Ort: Pallottinerstraße 2, 85354 Freising

Tagungsort: Asamgebäude

ab 08:00 Uhr **Registrierung** und **Ausgabe der Kongressunterlagen** am Kongress-Empfang

Moderation: Dr. Claudia Pfrang, Domberg-Akademie – Stiftung Erwachsenenbildung der Erzdiözese München und Freising, Freising (Deutschland)

09:00 Uhr Morgenimpuls

Impulse für Zusammenhalt – Praxis, Lösungen, Inspiration

09:15 Uhr **Rückblick auf die bisherigen Tage**

- von Renovabis geförderten Stipendiatinnen und Stipendiaten bzw. Alumni

09:30 Uhr **Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung – Impulse für gesellschaftlichen Zusammenhalt aus dem Geist der Synodalität**

- Kardinal Dr. Mario Grech, Bischofssynode (Vatikan)

10:15 Uhr Kaffeepause

10:45 Uhr **Abschlusspodium: Wege des Miteinanders und der Verantwortung zu einer Kultur des Zusammenhalts**

- Kardinal Dr. Mario Grech, Bischofssynode (Vatikan)
- Anahit Mkhoyan, Caritas Internationalis, Tbilisi (Georgien)
- Përparim Rama, Bürgermeister Prishtina (Kosovo)
- Dr. Volker Ullrich, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn (Deutschland)

12:30 Uhr **Zusammenfassung und Schlussworte**

- Pfr. Prof. Dr. Thomas Schwartz, Renovabis, Freising (Deutschland)

12:45 Uhr **Mittagessen** (Buffet) im Foyer

Änderungen/Aktualisierungen des Kongress-Programms und ggf. weitere Hinweise finden Sie auf der Renovabis-Internetseite: www.renovabis.de/kongress

Parallele Podien

Alle Teilnehmenden des Kongresses sind herzlich eingeladen, am **Donnerstag, den 17. September, um 11:00 Uhr** an einer der parallelen Podien teilzunehmen. In diesem Programmpunkt finden drei Podiumsdiskussionen zu unterschiedlichen Aspekten gesellschaftlicher Polarisierung zeitgleich statt. Da die Podien parallel angeboten werden, ist die Teilnahme nur an einer Diskussion möglich. Die Auswahl erfolgt vor Ort.

Dialoggruppen

Sie sind ebenso dazu eingeladen, am **Donnerstagnachmittag, den 17. September**, sich an einer der Dialoggruppen zu beteiligen. In diesem Programmpunkt werden drei Workshops und drei Gesprächsrunden parallel angeboten. In den Workshops können die Teilnehmenden praktische Techniken der Kommunikation für das gesellschaftliche Miteinander kennenlernen und erproben. Die Gesprächsrunden richten den Blick auf Mittel-, Ost- und Südosteuropa und diskutieren anhand konkreter Beispiele Fragen des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Pro Person ist die Teilnahme an einem der sechs Angebote möglich. Die Eintragung in die Dialoggruppen erfolgt vor Ort.

Referierende, Mitwirkende an den Podiumsdiskussionen und Moderierende:

Ralph Allgaier
Pressesprecher, Bischöfliches Hilfswerk Misereor, Aachen (Deutschland)

Dr. Regina Arant
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Bremen International Graduate School of Social Science, Bremen (Deutschland)

Irina Belskaia
Bildungsreferentin, Religiöse Vereinigung der Gemeinden des progressiven Judentums in der Republik Belarus, Minsk (Belarus)

Dr. Mario Galgano
Redakteur, Radio Vatikan / Vatican News (Vatikan)

Claudia Gawrich
Abteilungsleiterin Politik und Gesellschaft, Zentralkomitee der deutschen Katholiken, Berlin (Deutschland)

Hugo Gloss
Operativer Geschäftsführer, DEKK Institut, Social Cohesion Research Centre, Bratislava (Slowakei)

Kardinal Dr. Mario Grech
Kurienkardinal, Generalsekretär der Bischofssynode (Vatikan)

Dr. Markus Grimm
Referent für Europa- und Migrationsfragen, Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn (Deutschland)

Pfr. Dr. Christian Hartl
Bischöflicher Beauftragter für Geistliches Leben im Bistum Augsburg, ehemaliger Renovabis-Hauptgeschäftsführer, Stadtbergen (Deutschland)

Dr. Markus Ingenlath
Geschäftsführer, Renovabis, Freising (Deutschland)

Asst. Prof. Ana Jeličić, Ph.D
Direktorin, Zentrum für die Ethik digitaler Kommunikation und Algorithmenethik (CEDKA) der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Split (Kroatien)

Michail Kemerov
Geschäftsführender Direktor, Religiöse Vereinigung der Gemeinden des progressiven Judentums in der Republik Belarus, Minsk (Belarus)

Erzbischof Dr. Heiner Koch
Erzbischof der Erzdiözese Berlin, Vorsitzender des Aktionsrates von Renovabis, Berlin (Deutschland)

Dr. Christopher Koska
Philosoph und Technikethiker, Koska & Töchter, Universität Augsburg, Lehrstuhl für Moraltheologie, Gstadt-Gollenhausen (Deutschland)

Michal Lebduška
Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Association for International Affairs (AMO), Prag (Tschechien)

Martin Lenz
Abteilungsleiter Projektarbeit und Länder, Renovabis, Freising (Deutschland)

Bettina Locklair
Bundesgeschäftsführerin, KLB – Katholischer Verband für die Menschen im ländlichen Raum, Bad Honnef (Deutschland)

Dr. Shkelzen Marku
Präsident, Stiftung „Partnership for Development" (PfD), Tirana (Albanien)

Pfr. Dr. Šimo Maršić
Direktor, Jugendzentrum „Johannes Paul II.", Sarajevo (Bosnien und Herzegowina)

Ljupka Mihailovska
Vorsitzende, Rat für Inklusion Serbien, Belgrad (Serbien)

Tünde Mihály
Regionalkoordinatorin und Projektmanagerin, Caritas Alba Iulia (Rumänien)

Anahit Mkhoyan
Beraterin Globales Einarbeitungsprogramm für Mitarbeitende und Führungskräfte, Caritas Internationalis, ehem. Direktorin von Caritas Georgien, Tbilisi (Georgien)

Zbigniew Nosowski
Chefredakteur, Zeitschrift „Więź", Warschau (Polen)

Stefan Paloka
Referent für Advocacy-Arbeit und Koordination von Netzwerken und Organisationen von Menschen mit Behinderungen, Caritas Albanien, Tirana (Albanien)

Dr. Claudia Pfrang
Direktorin, Domberg-Akademie – Stiftung Erwachsenenbildung der Erzdiözese München und Freising, Freising (Deutschland)

Dr. Ana Raffai
Leiterin, Organisation RAND – „Regionale Adresse für gewaltfreies Handeln", Zagreb (Kroatien)

Përparim Rama
Bürgermeister von Prishtina (Kosovo)

Dr. Toms Rostoks
Direktor, Zentrum für Sicherheits- und Strategieforschung, Riga (Lettland)

Pfr. Prof. Dr. Thomas Schwartz
Hauptgeschäftsführer, Renovabis, Freising (Deutschland)

Dr. Sanda Smoljo-Dobrovoljski
Psychologin, Dozentin, Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Zagreb (Kroatien)

Tetiana Stawnychy
Präsidentin, Caritas Ukraine, Lwiw (Ukraine)

P. Damir Stojić SDB
Online-Prediger und Influencer, Ökonom der Kroatischen Provinz der Salesianer Don Boscos, Zagreb (Kroatien)

Mindia Tavkhelidze
Programmmanager für Community- und Freiwilligenentwicklung, Caritas Georgien, Tbilisi (Georgien)

Dr. Volker Ullrich
Vizepräsident, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn (Deutschland)

Sr. Dr. Dalia Verbylė SJE
Erziehungswissenschaftlerin, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation, Kaunas (Litauen)

und weitere

Organisatorische Hinweise

Konferenzsprachen: Deutsch, Englisch und Italienisch (Simultanverdolmetschung)

Anmeldung

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass eine **Anmeldung zur Teilnahme in Präsenz nicht mehr möglich** ist. Anmeldeschluss war der 30. August.

Kongress kostenlos im Livestream mitverfolgen

Wer am diesjährigen Renovabis-Kongress in Freising nicht vor Ort mit dabei sein kann, hat die Möglichkeit, alle Plenumsveranstaltungen und am 17. September (11:00 Uhr) das Podium 3: „Bewahrt die Einheit – der Krieg gegen die Ukraine und die Spaltungen innerhalb Europas“ in allen drei Konferenzsprachen im Livestream zu verfolgen. Ein entsprechender Internet-Link wird rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn auf der Renovabis-Website zu finden sein: www.renovabis.de/kongress.

Am Donnerstag, dem 17. September, wird es keine Live-Übertragung der Parallelen Podien 1 und 2 sowie der Dialoggruppen geben.

Für die Nutzung des **Livestreams** ist **keine Anmeldung** erforderlich.

Teilnahmebeiträge für Präsenzteilnehmende

Wer **in Präsenz** am Kongress **in Freising** teilnimmt, zahlt für die Teilnahme (inkl. Verpflegung) **pauschal 100,- EUR**. Gäste aus Mittel- und Osteuropa zahlen den **halben** Beitrag, also **50,- EUR**. Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie die Aufforderung zur Überweisung der Gebühr mit den dafür notwendigen Angaben.

Bitte beachten Sie: Bei **Stornierung Ihrer Anmeldung** nach dem 4. September ist eine Rückzahlung von Beiträgen nur zu 50 Prozent möglich, bei Stornierung ab dem 9. September ist keine Rückzahlung mehr möglich.

Registrierung vor Ort

Im Hinblick auf die notwendige Registrierung am Kongress-Empfang im Asamgebäude (Marienplatz 7, 85354 Freising) bitten wir alle Teilnehmenden um frühzeitige Anreise.

Öffnungszeiten des Kongress-Empfangs

- 16. September: 15:00 – 21:00 Uhr
- 17. September: 8:00 – 20:30 Uhr
- 18. September: 8:30 – 13:00 Uhr

Veranstaltungsorte

Alle Veranstaltungen im großen Plenum finden im Asamsaal (Asamgebäude, Marienplatz 7, 85354 Freising) statt. Eventuell davon abweichende Räume für die parallelen Podien und Dialoggruppen am 17. September werden vor Ort bekannt gegeben.

Treffpunkt für den Altstadtrundgang am 16. September (15:00 Uhr) ist der Innenhof des Asamgebäudes (Marienplatz 7, 85354 Freising).

Eucharistiefeiern finden am 17. September (18:00 Uhr) im Freisinger Dom (Domberg 36, 85354 Freising) und am 18. September (7:45 Uhr) im Pallotti Haus Freising (Pallottinerstraße 2, 85354 Freising) statt.

Anreise mit Pkw

Gästen, die mit dem Auto anreisen, empfehlen wir, sich über die Parkmöglichkeiten in der Freisinger Altstadt bzw. bei den jeweiligen Hotels zu informieren.

Verpflegung und Unterbringung

Bitte tragen Sie im Anmeldeformular ein, an welchen **Mahlzeiten** Sie teilnehmen möchten, und nehmen Sie möglichst verbindlich daran teil, um unnötige Essensverschwendung zu vermeiden.

Wenn Sie übernachten möchten, bitten wir Sie, sich selbst eine **Unterkunft** zu suchen. In folgenden Hotels stehen den Teilnehmenden des Kongresses Zimmerkontingente zum selbständigen Abruf unter Nennung der unten angegebenen Kennwörter zur Verfügung – bitte beachten Sie hierzu auch die Fristen:

Gästehaus des Deula Bayern GmbH Berufsbildungszentrums
Wippenhauser Str. 65, D-85354 Freising
https://www.deula.de/standorte/deula-freising/ueber-uns/gaestehaus-verpflegung/gaestehaus
54 Euro (EZ Kategorie B), 67 Euro (EZ Kategorie A) – zzgl. 7,80 Euro für Frühstück
Buchung **bis spätestens 01.09.2026** unter Angabe des Stichwortes „**Zusammenhalt**“
Tel.: +49 (0)8161 48780 | info@deula-bayern.de

Isar Hotel
Isarstr. 4, D-85356 Freising
https://www.isarhotel.de/
99 Euro (EZ oder DZ Einzelnutzung), 130 Euro (pro Nacht für 2 Personen im DZ) –
jeweils inkl. Frühstück
Buchung **bis spätestens 19.08.2026** unter Angabe des Stichwortes „**Renovabis**“:
Tel.: +49 (0)8161 8650 | info@isarhotel.de

Sunday Hotel München Airport Freising by Belvilla
Dr.-von-Daller-Str. 1-3, D-85356 Freising
https://freising.booksundays.com
109 Euro (EZ), 114 Euro (DZ Einzelnutzung), 119 Euro (pro Nacht für 2 Personen im DZ) –
jeweils inkl. Frühstück
Buchung **bis spätestens 18.08.2026** unter Angabe des Stichwortes „**Renovabis**“:
Tel.: +49 (0)8161 5320 | reservations.munchen@hotelssunday.com

Bitte beachten Sie:
Alle Hotelbuchungen müssen selbstständig vorgenommen werden; die Kosten für Ihre Übernachtungen übernehmen Sie selbst (gilt nicht für Mitwirkende und für Teilnehmende, die im Rahmen eines genehmigten Zuschusses eine Unterkunft zur Verfügung gestellt bekommen).

Bei **Rückfragen** wenden Sie sich bitte an:

Renovabis
Thomas Hartl
Tel.: +49 (0) 8161 5309-71
kongress@renovabis.de